



Globale Partnerschaft zur Umsetzung der nationalen Klimabeiträge (NDCs)

HINTERGRUND

2015 einigte sich die Staatengemeinschaft auf das Pariser Klimaabkommen. Darin verpflichten sich alle Staaten, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad, höchstens 1,5 Grad Celsius zu begrenzen und tragen dazu durch nationale Klimabeiträge (*Nationally Determined Contributions*) bei.

Diese erfolgreich umzusetzen erfordert, sie für einzelne Sektoren wie Energie, Landwirtschaft oder Stadtentwicklung zu konkretisieren, sie in langfristige Entwicklungs- und Haushaltspläne aufzunehmen und in Investitionsprogrammen zu verankern. Auch müssen Mechanismen geschaffen werden, die Fortschritte überprüfen. Um die NDCs im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens und der Agenda 2030 umzusetzen, bedarf es schnellen und gemeinsamen Handelns.

Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung zusammen mit Marokko und weiteren Ländern im Jahr 2016 eine globale Partnerschaft zur Umsetzung der nationalen Klimabeiträge initiiert: die NDC-Partnerschaft. Sie hat mittlerweile 114 Mitglieder: 86 Länder (69 Entwicklungs- und Schwellenländer und 17 Industrieländer), 19 internationale Organisationen und Entwicklungsbanken sowie 9 assoziierte Mitglieder*

ZIELE

Mit der Partnerschaft unterstützen wir Entwicklungs- und Schwellenländer, ihre nationalen Klimaschutzpläne schnell und effektiv umzusetzen. Das Ziel sind ambitionierte emissionsarme und klimaresiliente Entwicklungspfade.

Die NDC-Partnerschaft bietet zudem als globales Bündnis von Regierungen und multilateralen Institutionen ein Forum für den Austausch.

Gleichzeitig reichen diese nationalen Klimaschutzpläne in der Summe noch nicht aus, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Um zu verhindern, dass der Klimawandel unbeherrschbar wird, müssen viele Staaten ihre Klimaziele deutlich ehrgeiziger gestalten und nationale Klima- sowie Entwicklungsziele zusammenzuführen.

Beteiligte	Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer, multilaterale Organisationen und Entwicklungsbanken, nichtstaatliche Partner wie NGOs
Ziel	Austausch zu Umsetzung ermöglichen und Partner aus Entwicklungsländern bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Klimaziele im Kontext der Agenda 2030 unterstützen
Beitrag der Bundesregierung	Ausrichtung der Klimavorhaben und Klimafinanzierung auf die NDCs der Partnerländer sowie Finanzierungsbeiträge für kurzfristige Unterstützung

UMSETZUNG

Die NDC-Partnerschaft setzt auf drei Ebenen an:

1. **technische Unterstützung,**
2. **finanzielle Unterstützung und**
3. **praktisches Wissen.**

Mit rund 40 Mitgliedsländern sowie drei regionalen Initiativen ist die Zusammenarbeit zur Umsetzung der nationalen Klimaschutzpläne angelaufen. Daran beteiligen sich bilaterale Geber, aber auch internationale Organisationen und nichtstaatliche Akteure.

DEUTSCHES ENGAGEMENT

Die Bundesregierung unterstützt die NDC-Partnerschaft finanziell und politisch.

Für Beratung und Umsetzung stellt das BMZ bislang über 60 Mio. Euro direkt für die NDC-Partnerschaft bereit.

Wichtigster Beitrag ist es aber, die gesamte internationale Klimafinanzierung auf die NDC-Umsetzung auszurichten. 2017 hat Deutschland 3,65 Mrd. Euro aus Haushaltsmitteln für die internationale Klimafinanzierung bereitgestellt.

Darüber hinaus soll die internationale Zusammenarbeit insgesamt stärker in Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens gebracht werden. Dazu unterstützt Deutschland die Dialog- und Koordinationsprozesse der NDC-Partnerschaft.



Die Gründung der NDC-Partnerschaft im Jahr 2016

BEISPIELE

→ Kenia: Wasserknappheit und Dürren entgegenwirken

Kenia ist stark von Dürren und ausfallenden Niederschlägen betroffen. Der Grundwasserspiegel ist gesunken, so dass 2017 eine halbe Million Menschen keinen Zugang zu Wasser hatte und die Ernährungssicherheit von mehr als 3 Mio. Menschen gefährdet war. Die NDC-Partnerschaft unterstützt Kenia dabei, die Folgen des Klimawandels besser in nationalen Maßnahmen zu berücksichtigen und die Koordination innerhalb der Regierung zu verbessern. Unter anderem soll der Waldbestand auf 10 Prozent der gesamten Landfläche ausgedehnt und degradierte Flächen wiederhergestellt werden.

→ Vietnam: Monitoring-Rahmen für die NDC-Umsetzung

Mit seiner langen und dicht bevölkerten Küste ist Vietnam sehr verwundbar gegenüber dem Klimawandel. Durch das starke Wirtschaftswachstum steigen die Treibhausgasemissionen rapide an. 2016 hat Vietnam 68 konkreten Aufgaben zur Anpassung und Minderung verabschiedet. Derzeit berät die deutsche Entwicklungszusammenarbeit die vietnamesische Regierung bei der Umsetzung, etwa mit einem modernen Monitoring-System zur Fortschrittsmessung.

→ Peru: Ein neues Klimarahmengesetz

Perus Emissionen stammen größtenteils aus Entwaldung und Landnutzung, aber auch zunehmend aus dem Verkehr. Seit 2018 hat Peru daher ein Klimarahmengesetz, das eine Koordinierung der Klimaschutz-Maßnahmen sicherstellen soll. Im Rahmen der NDC-Partnerschaft hat Deutschland die rechtliche Expertise zur Verfügung gestellt und einen breiten Dialog mit knapp 2.000 Vertretern aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft unterstützt. Zudem entwickelt Deutschland gemeinsam mit der peruanischen Regierung konkrete Maßnahmen für nachhaltigen Verkehr außerhalb der Hauptstadt Lima.